



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Konzeptionelle Weiterentwicklung des Friedrich-Leopold-Woeste-Gymnasiums



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Gymnasium - Eine Schulform im Umbruch

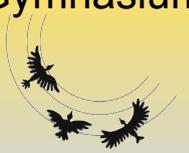


Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Neue Herausforderungen

- Projekt „Schulzeitverkürzung“ („G8“)
- Individuelle Förderung
- Neue Kompetenzerwartungen
- Neue erzieherische Notwendigkeiten
- Öffentliche Diskussion

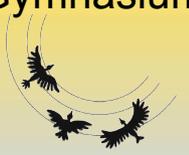
- Gemäßigter Ganztagsbetrieb



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Neue Herausforderungen

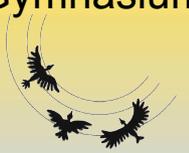
- Projekt „Schulzeitverkürzung“ („G8“)
 - Erhöhung der Wochenstundenzahl in allen Stufen
 - Kernstunden
5 [29] 6 [31] 7 [32] 8 [32] 9 [35]
 - Ergänzungsstunden
 - Bilingualer Unterricht (1 - 2 Stunden in Stufe 5 bis 8)
 - MINT-Module (2 Stunden in Stufe 7 und 8)
 - Fremdsprachenangebote
 - Förderunterricht (1 Stunde in Stufe 5)



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Neue Herausforderungen

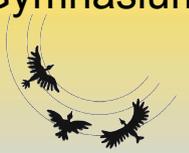
- Individuelle Förderung
 - Lehrkräfte setzen selbst zusätzliche Unterrichtseinheiten für Teilgruppen nach dem regulären Unterricht an
 - zur Defizitbehebung
 - zur Begabtenförderung
 - MINT-Module
 - Schüler wählen zweistündige Nachmittagskurse
 - Fremdsprachen- und andere AGs
 - Beispiele: DELF, Altgriechisch, „Jugend debattiert“



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Neue Herausforderungen

- Neue Kompetenzerwartungen
 - IT - Fitness
 - Argumentationskompetenz
 - Führungsqualifikationen
 - Engagement im öffentlichen Leben
 - Lebensführung
 - Ernährung
 - Bewegung
 - ...



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Neue Herausforderungen

- Neue erzieherische Notwendigkeiten
 - Veränderte Familienstrukturen
 - Hausaufgabenbetreuung
 - Sinnvolle Freizeitnutzung
 - Korrektur der Sozialisationsbedingungen für Jungen
 - Zunahme von Verhaltensauffälligkeiten
 - Zunahme von Orientierungslosigkeit
 - Gesellschaftliche Ressourcenverschwendung



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

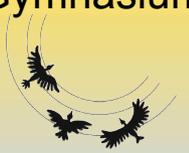
Neue Herausforderungen

- Öffentliche Diskussion
 - Zu hohe unterrichtliche Dichte
 - Unzureichende Betreuung
 - Inhumaner Schulalltag
 - Schulvormittag von 7:50 Uhr bis 14:05 Uhr (6 ¼ h !)
 - Keine Erholungspause
 - Keine angemessene Verpflegung
 - Keine Möglichkeiten für sinnvolle Betätigung



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Diskurs I – Ablauf des Schultages

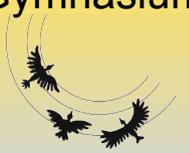


Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Ablauf des Schultages: Status Quo

- Prinzip:
Maximum an Unterrichtsstunden
bei minimaler Verweildauer
- Mo bis Do: 7 Stunden (SI)
 7 – 10 Stunden (SII)
- Fr: 6 Stunden
- Drei Pausen
 - 20, 15 und 10 Minuten
 - nach der 3., 5. und 6. Stunde

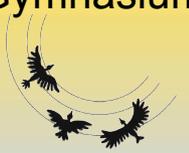
	Beginn	Ende
1	07:50	08:35
2	08:40	09:25
Pause	20 min	
3	09:45	10:30
4	10:35	11:20
Pause	15 min	
5	11:35	12:20
6	12:25	13:10
Pause	10 min	
7	13:20	14:05
8	14:10	14:55
9	15:00	15:45
10	15:50	16:35



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Ablauf des Schultages: Gestaltungsaspekte

- Mittagspause mit Verpflegungsangebot
- 5-Tage-Woche
- Nachmittagsunterricht von Montag bis Donnerstag
- Unterbringungsmöglichkeiten für Außerunterrichtliches

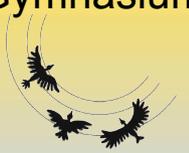


Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Ablauf des Schultages: Neugestaltung

- Flexible Mittagspause
 - Für jüngere Schüler vorzugsweise 5. Stunde
 - Für ältere Schüler vorzugsweise 6. Stunde
- Dauer 1 $\frac{3}{4}$ h (Zeit für drei „Wellen“)

	Beginn	Ende	
1	08:15	09:00	
2	09:05	09:50	
Pause		20 min	
3	10:10	10:55	
4	11:00	11:45	
5	11:50	12:35	Mittag I
6	12:40	13:25	Mittag II
7	13:30	14:15	
8	14:20	15:05	
Pause		15 min	
9	15:20	16:05	



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

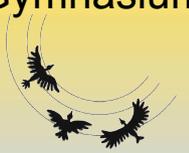
Ablauf des Schultages: Bauliche Erfordernisse

- Mensa vor Ort
 - Keine Gemeinschaftsmensa
 - Unlösbare Aufsichtsprobleme
- Arbeitsbereiche für Schüler (Silentien)
- Aufenthaltsbereiche für Schüler (Mensa)
- Betätigungsbereiche für Schüler (Spiel & Sport)
- Arbeitsplätze für die Lehrkräfte



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

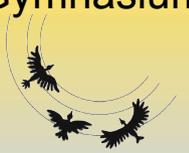
Diskurs II: Raumnutzung



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Raumnutzung: Ursprünge des Diskurses (2006)

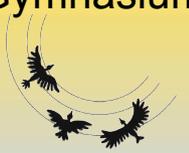
- Allgemeine erhebliche Unzufriedenheit des Kollegiums mit dem Zustand der Unterrichtsräume
 - Verwahrlosung der Baulichkeit (Wände, Türen, Böden, ...)
 - Verschleiß bei Möbeln und Einrichtungsgegenständen
 - Tägliche Vermüllung
 - Fehlende fixe Installationen von Medien
 - PC, Beamer, CD/DVD-Spieler, Tonanlage
 - Fehlende Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien
 - Atlanten, Wörterbücher, Modelle, Karten, Plakate, Folien
- **Ursache: Unterrichtsräume dienen zur Zeit primär der Unterbringung von Klassen!**



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Raumnutzung: Ursprünglicher Wunsch (2006)

- Jede Lehrkraft erhält einen Raum
 - Durchführung des Unterrichts
 - Eigener Arbeitsplatz
 - Eigenes Materialdepot
- → **Lehrerraumprinzip**



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

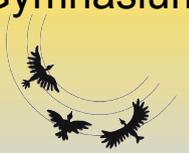
Raumnutzung: Lehrerraumprinzip

Vorteile

- Identifikation mit dem Raum
- Lehrkraft übernimmt Verantwortung für Gestaltung und Sauberkeit „ihres“ Raumes
- Keine „Lehrerwanderung“
→ Erleichterung des Kontakts mit Schülern

Nachteile

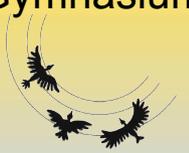
- „Raumverschwendung“
 - bei Teilzeitkräften
 - bei Fächerkombinationen
 - Sport / Deutsch
 - Physik / Mathematik
 - Biologie / Englisch
- Bildung von Fachabteilungen nicht möglich (Lehrkräfte unterrichten zwei Fächer!)
- 60 Räume erforderlich
- Kleine Räume nicht nutzbar
- Ungerechtigkeiten wegen Raumqualität oder Lage



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Raumnutzung: Konzeptveränderung (2007)

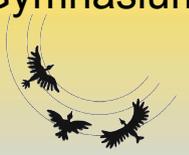
- Lehrerraumprinzip am Standort nicht umsetzbar
- Realisierung durch Umzug in die Kaserne
- Überarbeitung des Raumnutzungskonzepts
 - Idee: Unterrichtsräume werden zu Fachräumen
 - Fachräume werden zu Fachabteilungen gruppiert
- → **Abteilungsprinzip**



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Raumnutzung: Fachabteilungen

- Lernlandschaften in Fachabteilungen
 - Fachbezogen ausgestattete Unterrichtsräume
 - Fest installierte Medien
 - PC, Beamer, CD/DVD-Spieler, Tonanlage
 - Unterrichtsmaterialien
 - Atlanten, Wörterbücher, Modelle, Karten, Plakate, Folien
 - Anliegende Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume
 - Schülerarbeitsräume (Ausgewiesene Unterrichtsräume)
 - Lehrerarbeitsräume



Raumnutzung: Abteilungsprinzip

Vorteile

- **Realisierbarkeit**
(Auch kleinere Räume können sinnvoll genutzt werden)
- Begünstigung des kollegialen Austauschs
- Verfügbarkeit von Unterrichtsmaterialien
- Unterbringung von Teilzeitkräften unproblematisch
- Einbindung von Schülerarbeitsbereichen

Nachteile

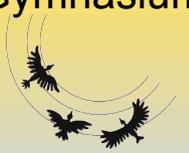
- Schüler *und* Lehrer „wandern“
- Verantwortlichkeit für Ordnung nicht so eindeutig wie beim Lehrerraumprinzip



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Raumnutzung: Probleme beider Konzepte

- Mehr Gedränge auf den Fluren als beim Klassenraumprinzip
- Kleines Sextaner-Mobiliar zu ersetzen
- Aufenthaltsbereiche für Schüler erforderlich
- Materialdepots für Schüler erforderlich



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

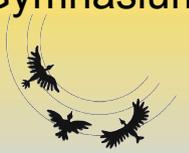
Raumnutzung: Soll & Haben

40 Unterrichtsräume erforderlich
neben NW, IF, Ku/Mu, Sport

- 7 Deutsch
- 7 Englisch
- 5 Französisch
- 3 Latein / Spanisch
- 4 Religionslehre
- 7 Gesellschaftswissensch.
- 7 Mathematik

40 Unterrichtsräume vorhanden

	groß > 64 qm	klein < 48 qm
• Haus A	10	
• Haus B		4
• Pavillon	4	
• Neubau	11	7
• Haus V	2	2
Summe	27	13



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

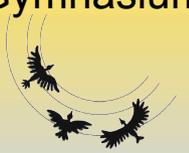
Raumnutzung: Soll & Haben

ca. 50 Arbeitsplätze
für Lehrkräfte

- Pro Lehrkraft 8 qm
- Max. 6 Arbeitsplätze in einem Klassenraum
- 9 ehemalige kleine Klassenräume

13 kleine Räume vorhanden, die für den Unterricht von Lerngruppen zu klein sind

- Haus B 4
- Neubau 7
- Haus V 2



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

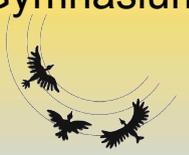
Raumnutzung: Soll & Haben

Was ist noch erforderlich?

- Schülerarbeitsräume?
- Raum der Stille?
- Krankenraum?
- Verwaltungsraum?
- Probenraum?
- ...?

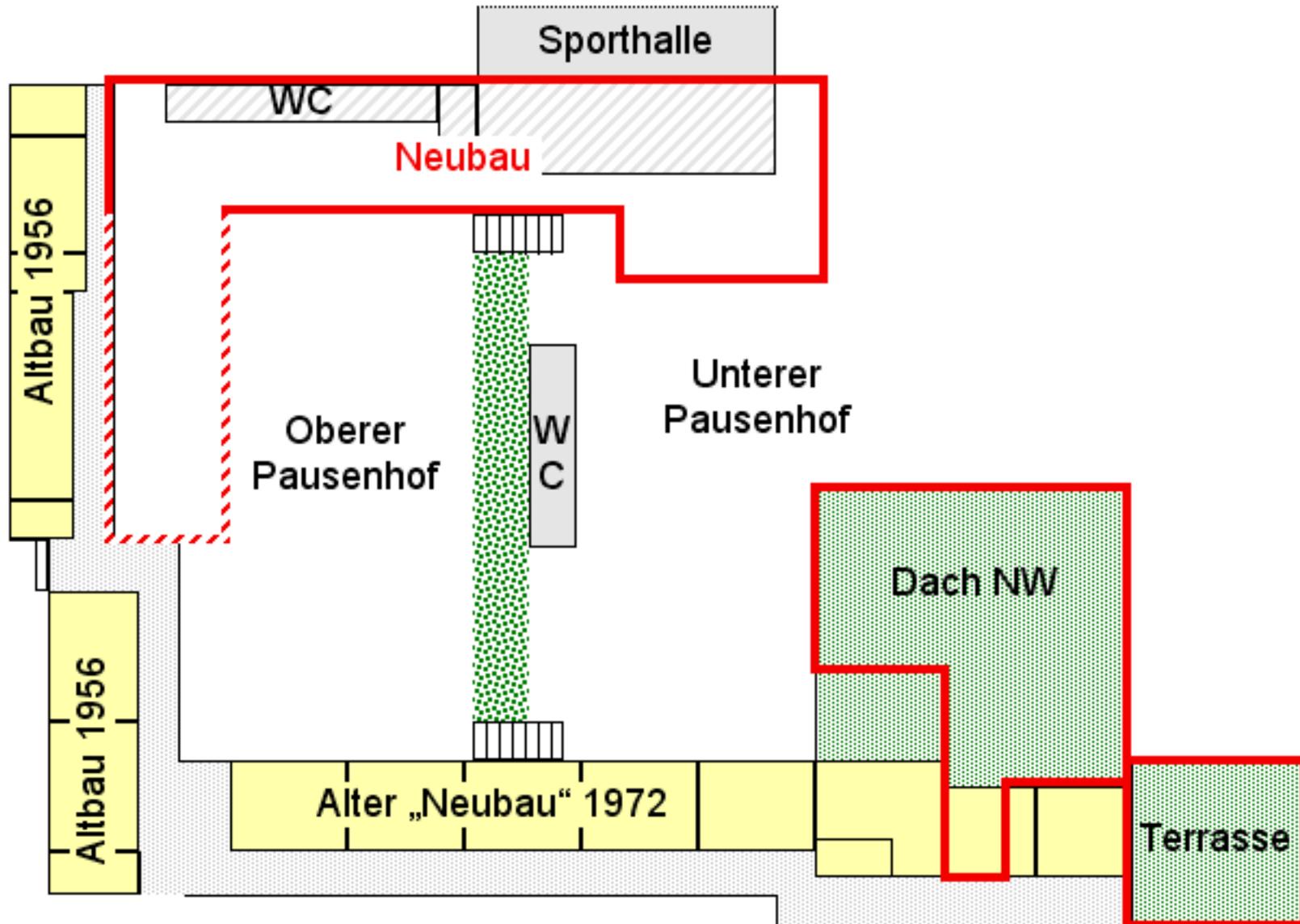
Was ist noch übrig?

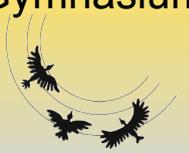
- 4 kleine Räume,
wenn 9 der kleinen Räume
als Lehrerarbeitsräume
genutzt werden
- Souterrain von Haus B
(Werk- und Textilraum)



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Raumnutzung: Baumaßnahmen





Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Raumnutzung: Baumaßnahmen I

- **Abriss**
 - Toilettentrakt auf dem oberen Pausenhof
 - Umkleideräume der Alten Halle
 - Verlassene Hausmeisterwohnung im Dachgeschoss der Alten Halle
- **Neubau vor der Alten Halle**
 - 1. Etage (Ebene „Unterer Pausenhof“)
 - Mensa für 200 Personen
 - Umkleideräume
 - 2. Etage (Ebene „Oberer Pausenhof“) und 3. Etage
 - Große Klassenräume



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Raumnutzung: Baumaßnahmen II

- Überbauung des Flachdachs über den NW
(Alternative: Erweiterungsbau)
 - Auslagerung einer NW von Ebene 2 auf Ebene 3
 - Überlassung des bisherigen NW-Traktes an zwei NW
- Überbauung der Dachterrasse vor dem Kunstraum
 - 2 etwa gleich große Kunsträume
 - Sammlungsraum für die Kunst
 - Vergrößerung der Musik
- Außensportanlagen
 - Neues Mehrzweckfeld mit Kunststoffbelag
 - Erweiterung und Sanierung des vorhandenen Sportplatzes



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

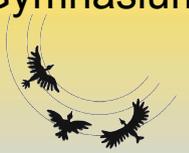
Raumnutzung: Kostenschätzung der Baumaßnahmen

• Mensa	500.000 €	(Bund?)
• 13 Klassenräume	1.800.000 €	
• Naturwissenschaften	600.000 €	
• Kunsträume	300.000 €	
• Außensportanlagen	600.000 €	(Land?)
Summe	3.800.000 €	



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

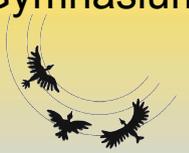
**Einstimmige Beschlüsse
der Schulkonferenz
des Friedrich-Leopold-Woeste-Gymnasiums**



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

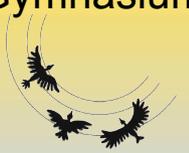
Beschlüsse der Schulkonferenz

- Sobald die personellen und sachlichen Voraussetzungen erfüllt sind, wird in das Stundenraster eine flexible Mittagspause integriert.
 - Personelle Voraussetzungen
 - Organisation einer Aufsicht ohne Ausweitung der Lehrerarbeitszeit
 - Sachliche Voraussetzungen
 - Mensa
 - Arbeitsbereiche für Lehrer
 - Arbeits- und Aufenthaltsbereiche für Schüler



Beschlüsse der Schulkonferenz

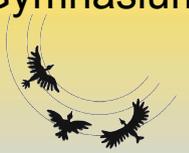
- Sobald die sachlichen Voraussetzungen erfüllt sind, wird die Raumnutzung vom Klassenraumprinzip auf das Abteilungsprinzip umgestellt.
 - Sachliche Voraussetzungen
 - Arbeitsbereiche für Lehrer
 - Arbeits- und Aufenthaltsbereiche für Schüler



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Beschlüsse der Schulkonferenz

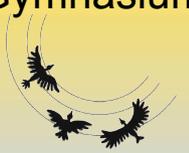
- Die Schulleitung wird beauftragt, beim Schulträger die Schaffung der baulichen Voraussetzungen für die Umsetzung der Beschlüsse I und II zu beantragen.
 - Mensa
 - 13 neue Unterrichtsräume mit einer Fläche von mindestens je 68 qm
 - Arbeitsbereiche für Lehrer
 - Arbeits- und Aufenthaltsbereiche für Schüler



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Beschlüsse der Schulkonferenz

- Die Schulleitung wird beauftragt, beim Schulträger folgende weitere notwendige Baumaßnahmen zu beantragen.
 - Räumliche Erweiterung der naturwissenschaftlichen Abteilung
 - Ausweitung der musischen Abteilung (möglicherweise unter Einbeziehung der Dachterrasse)
 - Herstellung angemessener Außensportanlagen
 - Kleines Mehrzweckfeld mit Kunststoffbelag
 - Ausweitung und Herrichtung des Sportplatzes



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Beschlüsse der Schulkonferenz

- Die Schulleitung wird beauftragt, beim Schulträger folgende dringende Baumaßnahmen für das Haushaltsjahr 2008 einzufordern.
 - Sanierung und Erweiterung - oder vergrößerter Neubau - der Toilettenanlage auf dem unteren Pausenhof
 - Sanierung aller anderen im Gebäude des Gymnasiums befindlichen Toiletten



Pressekonferenz – Montag, 3. März 2008

Das Friedrich-Leopold-Woeste-Gymnasium
ist bereit, in eine veränderte
pädagogische Zukunft aufzubrechen;
wird es sich bewegen dürfen?